

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Neunzehender Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Don Pedre.

Soll Don Pedre diesen tödlichen Schimpff leiden! Nein/ nein/ ich hab allzuviel Herz/ und ich gehe gerichtliche Hülffe zusuchen / um den Meinendigen zum Ziel zutreiben. Hier ist die Wohnung eines Rathsherrn. Holla!

Neunzehender Auftritt.

Der Rathsherr / Don Pedre.

Der Rathsherr.

Ein Diener/ mein Herr Don Pedre: Ihr kommet eben recht.

Don Pedre.

Ich komme/ mich bey euch wegen eines/ mir angethanenen Schimpffs zubeflagen.

Der Rathsherr.

Ich hab die schönste Mumenschank von der Welt angestellt.

Don Pedre.

Ein verrätherischer Frankos hat mir einen Poffen gespielet.

Der Rathsherr.

Ihr habt in euren Leben niemals nichts so schönes gesehen.

Don Pedre.

Er hat mir ein Märgen entführet / welches ich frey gemacht hatte.

Der Rathsherr.

Es senn Leute wie Mohren gekleidet/ welche vortreflich tanzen.

Don

Don Pedre.

Ihr sehet ob es ein Schimpff sey / den man erdulden soll.

Der Rathsherr.

Es sind wunderliche Kleider / die ausdrücklich dazugemacht seyn.

Don Pedre.

Ich begehre von euch gerichtlichen Schutz wieder diese That.

Der Rathsherr.

Ich will daß ihr es ansehet / man wird es wiederholen / um dem Volck damit einen Lust zumachen.

Don Pedre.

Wie! wovon redet ihr da?

Der Rathsherr.

Ich rede von meiner Nummeren.

Don Pedre.

Ich rede mit euch von meiner Angelegenheit.

Der Rathsherr.

Ich will heute keine andere Händel / als lustige anhören. Wohlan / ihr Herren / kommet / laßt uns sehen / ob es wohl ablaufen wird.

Don Pedre.

Die Kranckheit hole den Narren mit seiner Nummeren.

Der

Der Rathsherr.

Der Hencker hole den verdriefflichen Kerl
mit seinen Handel.

Letzter Auftritt.

Unterschiedene Mohren halten einen
Danz unter sich / womit die Co-
medie sich

E N D E I.



Die